

# Novellierung der Düngeverordnung

## - Schwerpunkt Gärreste -

**Entwurf vom 18.12.2014**

LLFG Sachsen-Anhalt, Bernburg  
Dr. Heike Schimpf  
Heike.Schimpf@llfg.mlu.sachsen-anhalt.de

1

## Warum wird die Düngeverordnung geändert?

**Nitratrichtlinie**  
„Richtlinie des Rates zum Schutz der  
Gewässer vor Verunreinigung durch  
Nitrat aus landwirtschaftlichen  
Quellen“ (1991)

**Düngeverordnung**


- Ziele der EG-Nitratrichtlinie nicht erfüllt  
(Grundwasser < 50 mg Nitrat je Liter)
- Vertragsverletzungsverfahren der EU
- EU fordert Verschärfung / stellt konkrete Forderungen

---

→ **dringender Handlungsbedarf**

2

# Was will Deutschland?




„Die Düngeverordnung reformieren und stringent vollziehen ...“

- Reduzierung der N-Bedarfswerte
- Senkung der Abzüge für anrechenbare Verluste
- Erhöhung der pauschalen N-Nachlieferung aus organischen Düngern auf 20 % ...

(Quelle: Wasserverbandstag e.V. Bremen, Niedersachsen, Sachsen-Anhalt, 2015)

POSITION 7 NOVEMBER 2014

**Novellierung der Düngeverordnung**  
Kurzstellungnahme der Kommission Landwirtschaft beim Umweltbundesamt (KLU)



Die Mindestlagerdauer ist ... auf 9 Monate auszuweiten.

Einführung eines bundeseinheitlichen Düngkatasters ...

# Neues aus dem Entwurf

## ➔ Auswahl

### Düngebedarfsermittlung

- Verbindliche Vorgaben für Berechnung/-verfahren
- Ergänzungen

### Ausbringung

- Ausdehnung der Sperrfristen
- Obergrenzen für Wirtschaftsdünger
- Festlegung von Mindest-Lagerkapazitäten
- Vorgaben Einarbeitung / Technik

### Nährstoffbilanz

- Anrechnungen
- Absenkung des Bilanzüberschusses
- Befugnisse der Länder

# Düngebedarfsermittlung

## Stickstoffbedarfswerte je Kultur (Ackerland, Gemüse)

= ertragsabhängiger N-Bedarf während Anbauperiode

- ☛ Ausgangswert für Berechnung
- ☛ Anpassung an das eigene Ertragsniveau (Mittel der letzten 3 Jahre)

Kultur	Ertragsniveau in dt/ha	Stickstoffbedarfswert in kg N/ha
Winterraps	40	200
Winterweizen A, B	80	230
Winterweizen C	80	210
Winterweizen E	80	260
...		
Silomais	450	200

## Düngebedarfsermittlung Ackerland Zu- und Abschläge

<b>Ertragsdifferenz</b>	Höchstzuschläge/Mindestabschläge Raps je 5 dt / Getreide je 10 dt / Silomais je 50 dt + 10 bzw. - 15 kg N/ha höchstens + 40 kg N/ha !
<b>Im Boden verfügbare N-Menge</b>	Abzug $N_{\min}$ in der Regel 0 - 90 cm
<b>N-Nachlieferung aus Boden</b>	Abschlag bei Humusgehalt > 4,5 %
<b>Vorfucht und Zwischenfrüchte</b>	Mindestabschläge Raps: 10 kg N/ha Getreide, Silomais: 0
<b>N-Nachlieferung aus der organischen Düngung</b>	10 % des im Vorjahr aufgebrauchten Gesamt-N

- › enge Systemgrenzen der schlagbezogenen, einheitlichen Düngebedarfsermittlung
- › ermittelte „Standortbezogene Obergrenze“ darf nur in Einzelfällen überschritten werden (Nachweispflicht)
- › Dokumentations- und Auszeichnungspflichten erweitert

## Ergänzung der Mindestwerte für N-Wirksamkeit

### → Ausnutzung N von organischen / organisch-mineralischen Düngemitteln im Jahr des Aufbringens

Düngemittel	Mindestwirksamkeit im Jahr des Aufbringens in % des Gesamtstickstoffgehaltes
Rindergülle	50
Schweinegülle	60
Rinder-, Schaf- und Ziegenfestmist	25
Schweinefestmist	30
Hühnertrockenkot	60
Geflügel- und Kaninchenfestmist	30
Pferdefestmist	25
Rinderjauche	90
Schweinejauche	90
Klärschlamm flüssig (< 15 % TM)	30
Klärschlamm fest (≥ 15 % TM)	25
Champignonkompost	10
Grünschnittkompost	3
Sonstige Komposte	5
Biogasanlagengärückstand flüssig	50
Biogasanlagengärückstand fest	30

NEU

## Ausdehnung Sperrfristen

### → Verlängerung der Sperrfristen ↑

- Ackerland: ab Ernte der Hauptfrucht bis 31. Januar
- Grünland, mehrschnittige Futterbau (Aussaat bis 15. Mai):  
1. November bis 31. Januar

### → Einschränkung der Herbstdüngung

- bis 1. Oktober möglich zu:
  - Zwischenfrüchten, Winterraps, Feldfutter (Aussaat bis 15. 09.)
  - Wintergerste nach Getreidevorfrucht (Aussaat bis 01.10.)
  - insgesamt nicht > 30 kg NH<sub>4</sub>-N oder 60 kg Gesamt-N je ha ↓

### → NEU: Sperrfrist für Festmist\*, feste Gärreste, Komposte (?)

- 15. November bis 31. Januar

- › keine Strohdüngung
- › Verringerung des Zeitfensters für Ausbringung
- › Verlagerung der Ausbringung ins Frühjahr

## Obergrenzen für Wirtschaftsdünger

### → 170 kg/ha Gesamt-N im Durchschnitt

NEU: gilt für **alle** organischen und organisch-mineralischen Düngemittel ... damit für **Gärreste Gesamt-N**

### → Derogation: Ausnahme für > 170 kg/ha Gesamt-N

Voraussetzung: Genehmigung durch EU

Wirtschaftsdünger: tierischer Herkunft, auf Antrag

**Gärreste:** auf jährlichen Antrag,  
nicht höher als Wirtschaftsdünger-Ausnahme  
bei Einhalten der 170 kg N/ha tierischer Anteil  
(= engere Voraussetzungen)

### → NEU: Begrenzung der P-Düngung (?)

> 25 mg P<sub>2</sub>O<sub>5</sub> (DL)/100 g Boden -- max. Abfuhr

> 40 mg P<sub>2</sub>O<sub>5</sub> (DL)/100 g Boden -- max. 75 % (ab 1.1.2018) bzw.  
50 % der Abfuhr (ab 1.1.2020)



SACHSEN-ANHALT

Landesanstalt für  
Landwirtschaft,  
Forsten und  
Gartenbau  
—  
Zentrum für Acker-  
und Pflanzenbau

Novellierung der  
Düngeverordnung  
Schwerpunkt  
Gärreste

Dr. Heike Schimpf  
Bernburg, den  
17.03.2015

9

## Lagerkapazitäten

### → mind. 6 Monate

- flüssige Wirtschaftsdünger

*Bei den neuen Sperrfristen ausreichend?*



### → mind. 9 Monate

- flüssige Wirtschaftsdünger
- ab 1.1.2020: für Betriebe > 3 VE/ha oder ohne eigene Flächen  
(Übergangsfrist: 4 Jahre)

ODER Verträge zu überbetrieblichen Lagerkapazitäten  
(Nachweispflicht)

### → für Festmist mindestens 4 Monate (?)

- ab 1.1.2018 (Übergangsfrist: 2 Jahre)



SACHSEN-ANHALT

Landesanstalt für  
Landwirtschaft,  
Forsten und  
Gartenbau  
—  
Zentrum für Acker-  
und Pflanzenbau

Novellierung der  
Düngeverordnung  
Schwerpunkt  
Gärreste

Dr. Heike Schimpf  
Bernburg, den  
17.03.2015

10

## Vorgaben Einarbeitung

Zusätzliche Vorgaben	Aktuell	Entwurf
unbestelltes Ackerland	flüssige oder Geflügelkot, unverzüglich einzuarbeiten	organische und organisch-mineralische Düngemittel innerhalb von <b>4 h</b>  außer Festmist*, Kompost (→ keine Ausnahme für feste Gärreste)
bestelltes Ackerland		ab 01.02.2020
Grünland, mehrjähriger Futterbau		ab 01.02.2025 nur noch streifenförmig ablegen oder direkt einarbeiten

Zukünftig höhere Anforderungen an Technik:  
Schleppschuh, Schleppschlauch, Injektion

## Anzurechnende Mindestwerte

Kennzahlen für die sachgerechte Bewertung zugeführter N-Dünger

→ **geändert bzw. im Text ergänzt**

Anzurechnende Mindestwerte in Prozent der Ausscheidungen an Gesamtstickstoff in Wirtschaftsdüngern tierischer Herkunft und andere Kenngrößen					
1.	Ausbringung		Zufuhr		
	nach Abzug der Stall- und Lagerungsverluste		nach Abzug der Stall-, Lagerungs- und Aufbringungsverluste		
3.	Tierart	Gülle	Festmist, Jauche, Weidegang*)	Gülle	Festmist, Jauche, Weidegang*)
4.	1	2	3	4	5
5.	Rinder	85	70	70	60
6.	Schweine	80	70	70	60
7.	Geflügel		60		50
8.	andere (z. B. Pferde, Schafe)		55		50

\*) Weidetage sind anteilig zu berechnen

für Gärreste gilt pauschal: **max. 10 % (!)**

# Nährstoffvergleich

## → Absenkung des Überschusses

- 60 kg/ha\*a, ab 2018: **50 kg/ha\*a**
- **kein P-Überschuss auf Flächen > 25 mg P<sub>2</sub>O<sub>5</sub>/100 g Boden** (Ergebnis: Bodenuntersuchung)

## → NEU: Maßnahmen bei Überschreitung

- nachzuweisende **Schulungspflicht** noch im gleichen Jahr
- erneute Überschreitung: unaufgeforderte **Vorlage** Düngebedarfsermittlung + Nährstoffvergleich

## → NEU: Befugnisse Länder (?)

- in belasteten Gebieten (Nitrat > 50 mg/l und bereits bei steigender Tendenz)
- bei hohen P-Gehalten im Boden



SACHSEN-ANHALT

Landesanstalt für  
Landwirtschaft,  
Forsten und  
Gartenbau

Zentrum für Acker-  
und Pflanzenbau

Novellierung der  
Düngeverordnung  
Schwerpunkt  
Gärreste

Dr. Heike Schimpf

Bernburg, den  
17.03.2015

13

# Stand der Novellierung: Entwurf

- **Dezember 2014** Entwurf vom 18.12.2014
- **Januar 2015** Stellungnahmen Länder und Verbände
- **Februar 2015** **BMEL prüft insbesondere**

- Gülleausbringung
- Sperrfrist und Lagerkapazitäten für Festmist
- P-Begrenzungen

- **Aktuelle Diskussion**
  - strengere Vorgaben für Gebiete mit erhöhter Nitratbelastung z.B. Absenkung Bilanzüberschuss ab 2018 auf 40 kg N/ha, verpflichtenden Nmin-Untersuchung ...
  - Datenabgleich mit InVeKoS und HIT
  - Verkürzung Sperrfrist auf einen Monat und Verringerung der Mindestlagerkapazität auf zwei Monate für Festmist (fester Gärrest?)

**Änderungen sind zu erwarten!**



SACHSEN-ANHALT

Landesanstalt für  
Landwirtschaft,  
Forsten und  
Gartenbau

Zentrum für Acker-  
und Pflanzenbau

Novellierung der  
Düngeverordnung  
Schwerpunkt  
Gärreste

Dr. Heike Schimpf

Bernburg, den  
17.03.2015



**Vielen Dank!**

Dr. Heike Schimpf  
Landesanstalt für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau  
Tel.: 03471 / 334 277  
Email: [Heike.Schimpf@lfg.mlu.sachsen-anhalt.de](mailto:Heike.Schimpf@lfg.mlu.sachsen-anhalt.de)



SACHSEN-ANHALT

Landesanstalt für  
Landwirtschaft,  
Forsten und  
Gartenbau  
—  
Zentrum für Acker-  
und Pflanzenbau

**Novellierung der  
Düngeverordnung  
Schwerpunkt  
Gärreste**

Dr. Heike Schimpf  
Bernburg, den  
17.03.2015

15